**Nun eine andere Form der Erörterung – nämlich „Erörtere dich selbst!“ 😊**

Die **ERÖRTERUNG** stellt eine Denkaufgabe. Der Schreiber soll zu einer Frage oder zu einem Problem Stellung nehmen, seine Gedanken dazu äußern.

1. **Ein Wunsch, der mir bisher noch nicht erfüllt wurde** (Schülerarbeit)

Als Jugendlicher, der noch ganz von seinen Eltern abhängt, hat man viele Wünsche, aber nur wenige gehen in Erfüllung. Wenn man klein ist, träumt man von einer elektrischen Eisenbahn und einem ferngesteuerten Auto. Dann, mit elf, träumt man von einem Rennrad mit zwölf Gängen, und in meinem Alter reden alle von einem Moped.

Mein Wunsch wäre ein eigenes Zimmer mit einem kleinen Schreibtisch, einer Leselampe und Bücherregalen an den Wänden. Am Fenster müssten viele Blumen stehen und daneben eine hohe Blattpflanze, ein Gummibaum zum Beispiel. Im Zimmer sollte auch ein Aquarium sein, in dem sich exotische Fische mit leuchtenden Farben tummeln.

Das wäre mein Reich, und ich würde mir wie ein kleiner König vorkommen. Ich hoffe fest, dass dieser Traum einmal in Erfüllung geht und nicht nur ein Wunsch bleibt.

Mit welchen Gedanken wird die Arbeit eingeleitet?

Wie beginnt der Hauptteil?

Wo merkt der Leser, dass der Schreiber den Text abschließen will?

Berichte von deinen Wünschen und begründe sie!